Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 47

Vereinsnachrichten: Von unserer Krankenkasse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des Kindes, b. Zwei= und dreikursige Sekundarschule, c. Vertretung der Lehrerschaft in den Schulbehörden, d. Fortbildungsschule und e. Fachinspektorat. Referent war Erziehungsrat Biroll. Die Diskussion war lojal und ergiebig. Beschlüsse anzuführen sind wertlos. Es sprechen

noch viele Inftangen.

Eine Bezirkstonferenz. In Mels — St. Gallen — tagte die Lehrerschaft des Oberlandes. Frl. Bürke hielt ein zeitgemäßes Referat über Jugendfürsorge und Fortbildung der weiblichen Jugend. Es wurde hiebei besonders der praktischen Betätigung der Mädchen in der Haus-haltung, im Blumen= und Gemüsedau durch Einrichtung von Kursen, wie dies bereits in einigen Fortbildungs- und Realschulen des Kantons praktiziert wird, das Wort geredet.

In zweiter Linie kamen zur Sprache einige Wünsche der Lehrerschaft betreffend vermehrter Schulinspektion von seite der Herren Bezirksschulräte behufs gerechter Beurteilung von Schule und Lehrern und Abfassung der Schulberichte. Wenn auch nicht in allen Punkten den Wünschen der Lehrer zugestimmt wurde, so sand doch das

an fich heitle Thema einen allgemein befriedigenden Abschluß.

4. Wiedereinführung der "Schultaken" in England. Die Schulbehörden Londons haben beschlossen, die längst nicht mehr zur Anwendsung gebrachte Strafe der körperlichen Züchtigung in den Primarschulen wieder einzusühren. Man beweist in England viel gesunden Sinn und geht mit gutem Beispiele voran.

* Von unserer Krankenkasse.

In diefen Tagen bildet bas Thema "Rrantentaffe" ein ftanbiges Repertoir in Preffe, Berfammlungen und in öffentlichen und privaten Distuffionen. Mit dem bevorftehenden Infraftireten des eidgen. Rrankenversicherungsgesetzes beginnt eben in genannter Materie im Schweizerlande eine neue Epoche. Es ift erstaunlich, welch' fieberhafte Unstrengungen alte und neuerrichtete Raffen g. 3. entfalten, um moglichft viele Mitglieder "Bapa" Bund bei ber Auszahlung der "Pramienrappen" prafentieren zu konnen. Gintrittsformularien, Statuten und jugig geschriebene Programme fliegen auch uns Lehrern aufs Bult. Wir find nicht lange im Untlaren, welcher bewährten Inftitution wir beitreten follen. "Unfere Rrantentaffe" hat fich durch ihre ftille, gesegnete Wirksamkeit in fo mancher Lehrersamilie bas volle Bertrauen Auch bas bald zu Ende gehende Rechnungsjahr schließt fich diesbezüglich seinen Vorgangern würdig an. Da und bort hat unfere Rrantentaffe wieder febr viel zur Linderung beigetragen. Lange Rrantheitsmeldungen langten gludlicherweise nicht ein; bank diefer erfreulichen Tatfache wird fie recht gut abschließen, so daß ber Fond gegen die Fr. 10,000 ruden wird. Also hinein in unfere Rrantentaffe!